

Basel, 22. Juli 2020, am Fest von Maria Magdalena, Apostolin der Apostel

An Kirchenrat und Synode Basel-Stadt und Basellandschaft
und an die RKZ zu Händen aller Schweizer Kantonalkirchen

Betrifft: Neue Instruktion der Kongregation für den Klerus
"Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der
missionarischen Sendung der Kirche" 20.07.2020 *)

Sehr geehrte Verantwortliche

Die am Fest der Apostelfürsten Peter und Paul von vier Exponenten der Kongregation für den Klerus unterzeichnete Instruktion macht Entwicklungen unserer Kirche zB in den deutschsprachigen Ländern oder auch in Amazonien und anderswo zunichte. Explizit wird erklärt, dass eine Pfarreileitung durch Laien nicht möglich oder in einer Eucharistiefeier die Predigt durch Laien nicht zulässig ist. Dies ist zwar kirchenrechtlich nichts Neues, schiebt aber allen Versuchen, die Seelsorge in den Pfarreien den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, einen Riegel und hat schon viele Reaktionen hervorgerufen. **)

Die Junialinitiative (www.junialinitiative.com) ist in der Schweizer Kirche eine der verheissungsvollen Entwicklungslinien.

Bereits zwei nämlich die Römisch-katholische Landeskirche Luzern und die Römisch-katholische Kirche im Kanton Zürich unterstützen diese Initiative.

Die Mitglieder des Vereins Kirchliche Gleichstellung Basel bitten Sie zu erwägen, ob in der gegebenen Situation eine Unterstützung dieser Junialinitiative nicht auch durch Ihre Kantonalkirche Sinn machen würde.

Für den Verein Kirchliche Gleichstellung Basel

Josef Jeker, Präsidium

Monika Hungerbühler, Vizepräsidium

*) Vom Pressesaal des Vatikans offiziell aufgeschaltete Texte in Englisch, Italienisch und Spanisch:
<http://press.vatican.va/content/salastampa/en/bollettino/pubblico/2020/07/20/200720a.html>
<http://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2020/07/20/0391/00886.html>
<http://press.vatican.va/content/salastampa/es/bollettino/pubblico/2020/07/20/inst.html>

***) Reaktionen auf die Instruktion auf www.kath.ch oder www.katholisch.de , wie zB:

Der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode sieht in der [Pfarreien-Instruktion der Kleruskongregation](#) eine "Umkehr zur Klerikalisierung".

ZdK-Präsident Sternberg: Die deutschsprachigen Bischöfe sollen «im Sinne der vom Konzil geforderten Kollegialität und der von Papst Franziskus betonten Synodalität diesem Treiben Einhalt gebieten»

Paul Zulehner, emeritierter Professor für Pastoraltheologie, Wien meint: Einige Aussagen verdienten durchaus weiteres Nachdenken, über andere «sollte man den Mantel des befremdlichen Schweigens hüllen: zum Beispiel wie wenig ein Römisches Dokument die biblischen Quellen zitiert.» In wichtigen Punkten hinkt das Dokument weit hinter der Entwicklung in vielen Ortskirchen nach. «So gesehen hat es einerseits zukunftsfähige Aspekte, ist aber andererseits eine Art pastoral-theologisches Museum.»

Daniel Kosch, Generalsekretär RKZ: «Das Dokument enthielte nämlich durchaus anregende Impulse, die allerdings überall dort, wo es um Zuständigkeiten und Rechte geht, durch eine klerikale Fixierung zunichte gemacht werden.»

Felix Neumann, Redaktor bei Katholisch.de: Beim Lesen des Textes dränge sich der Eindruck auf, dass eine "grundlegende Furcht vor der Sichtbarkeit der Laien" bestehe. Innovativen und situationsgerechten Ansätzen bei der Leitung von Pfarreien und Gemeinden werde pauschal ein Riegel vorgeschoben.
Oder: das Papier zementiere den zumindest von Optimisten überwunden geglaubten totalen Klerikalismus.

Aus Kommentarspalte von kath.ch: Der Münsteraner Kirchenrechtler Thomas Schüller nennt das Dokument «ein durch und durch klerikales Papier».